Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 30 (1954-1955)

Heft: 6

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 6 30. November 1954

Der Wanderpreis des SUOV für die Panzerabwehr

An der Delegiertenversammlung 1954 in Rorschach wurde der uns von der Firma «Constructions Mécaniques du Léman S.A.» in Genf gestiftete Wanderpreis erstmals abgegeben. Stolze Besitzerin für ein Jahr wurde die Sektion Davos.

Wir vermitteln nachstehend ein Bild des prächtigen Pokals und veröffentlichen das inzwischen aufgestellte Reglement, welches die Abgabe der Trophäe und der zusätzlichen Auszeichnungen und Rückvergütungen regelt.

Reglement für den Wanderpreis in der Panzerabwehr

Im Bestreben, die außerdienstliche Weiterbildung in der Panzerabwehr im Schweizerischen Unteroffiziersverband (nachstehend SUOV genannt) zu fördern, stiftet die Constructions Mécaniques du Léman S.A. (nachstehend CML genannt) dem SUOV einen Wanderpreis mit folgender Aufschrift:

Challenge ASSO — SUOV
offert par les
Constructions Mécaniques du Léman S.A.
Concours Combat Antichars

Dieser Wanderpreis wird mit einem Barbetrag von Fr. 2000.— pro Wettkampfjahr dotiert. Die Höhe dieses Betrages kann von der CML jederzeit verändert und neu festgesetzt werden. Der Wanderpreis und die Barprämien werden erstmals an der Delegiertenversammlung 1954 zugeteilt, und zwar auf Grund der im Jahreswettkampf 1953 erreichten Resultate.

Reglement für die Abgabe des Wanderpreises und die Verwendung des Barbetrages

Art. 1

Gewinnerin des Wanderpreises für ein Jahr wird diejenige Sektion, die in dem nach den Bestimmungen und Reglementen des SUOV durchgeführten Wettkampf in der Panzerabwehr auf bewegliche Ziele das beste Resultat erreicht. Maßgebend ist die vom Zentralvorstand erstellte Rangliste. Der Wanderpreis geht in den endgültigen Besitz derjenigen Sektion über, die ihn in einem Zeitraum von fünf Jahren dreimal gewinnt.

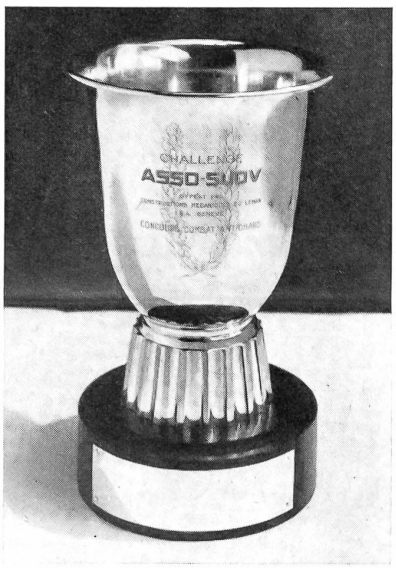
Art. 2

Die Uebergabe des Wanderpreises wird an der dem Wettkampfjahr folgenden ordentlichen Delegiertenversammlung durch den zuständigen Disziplinchef des Zentralvorstandes vorgenommen.

Dieser ist besorgt für die Eingravierung des Namens der gewinnenden Sektion, des erreichten Resultates und der entsprechenden Jahreszahl. Die Gravur ist in bezug auf Schriftart und Schriftgrad stets unverändert vorzunehmen.

Art. 3

Der Wettkampf in der Panzerabwehr wird gegenwärtig als Schießen mit Pz.Wg. durchgeführt. Sofern eine neue Panzerabwehrwaffe, z. B. das Raketenrohr, im wettkampfmäßigen und vom SUOV reglementierten Einsatz verwendet wird, wird der Wanderpreis gemäß Art. 1 und 2 hiervon in dieser neuen Wettkampfform verabfolgt.



Art. 4

In den Jahren, in denen Schweizerische Unteroffizierstage stattfinden, wird der Wanderpreis für den im Rahmen dieser Veranstaltung durchgeführten Wettkampf in der Panzerabwehr abgegeben.

Art. 5

Sofern eine Sektion mit der Absolvierung der periodischen Wettkämpfe in der Panzerabwehr im Rückstand ist und daher in einem Jahr zwei solche Wettkämpfe organisiert, fällt mit Bezug auf den Wanderpreis und die bezüglichen zusätzlichen Rückvergütungen nur das Resultat des zweiten Wettkampfes in Betracht.

Art. 6

Jede Verletzung der Reglemente und Weisungen des SUOV zieht den Ausschluß der fehlbaren Sektionen vom Wettkampf nach sich, z. B. Abweichungen von den Wettkampfbestimmungen oder Nichteinhalten der in den Weisungen festgesetzten Termine.

Art. 7

Der Zentralvorstand des SUOV orientiert die CML alljährlich über Ort und Zeit der Wettkämpfe, denen sie beiwohnen kann, und vermittelt ihr die erzielten Resultate.

Art. 8

Die Verwendung des Barbetrages von Fr. 2000.— wird jedes Jahr neu festgesetzt. Der Zentralvorstand des SUOV unterbreitet der CML bezügliche Vorschläge. Im Jahre 1953 werden von der CML von diesem Betrage Fr. 500.— verwendet für die Beschaffung von 20 Medaillen, die je den 10 erstrangierten Sektionen im Wettkampf auf bewegliche Ziele und im Wettkampf auf feste Ziele verabfolgt werden. Der Restbetrag von Fr. 1500.— wird der Zentralkasse des SUOV überwiesen, der nach Abzug der aus dem Wettkampf entstehenden Kosten den Sektionen entsprechend ihrer Teilnehmerzahl in Form von Rückvergütungen zuzuführen ist.

Art. 9

Allfällige, in diesem Reglement nicht behandelte Fragen werden von der CML im Benehmen mit dem Zentralvorstand des SUOV entschieden.

Biel, den 3. Oktober 1954.

Constructions Mécaniques du Léman S.A.
sig. E. Brandt

Schweizerischer Unteroffiziersverband
Zentralvorstand

Der Zentralpräsident: sig. Specht, Fw.
Der Zentralsekretär: sig. Graf, Adj.Uof.
Der Disziplinchef: sig. Fillettaz, Fw.

Was machen wir jetzt?

Besprechung der Aufgabe Nr. 1/45

Der Munitionstransport im Feuerüberfall

Mit 668 eingereichten schriftlichen Arbeiten aus 70 Sektionen hat der bereits zur Tradition gewordene Wettkampf einen erfreulich guten Anfang genommen. Neben altbekannten Teilnehmern, die schon seit Jahren dabei sind, kann mit Freude auch eine große Anzahl von jungen Unteroffizieren begrüßt werden.

Zu Beginn unserer Besprechung veröffentlichen wir die sehr gute, kurze und klare Lösung von *Kpl. Hansruedi Benz vom UOV der Stadt Bern.*

Lage: Laut Aufgabe Nr. 1 im «Schweizer Soldat» vom 30. September 1954.

Gelände: Schlechter, holpriger Feldweg in west-östlicher Richtung verlaufend. Wir befinden uns gerade auf einer großen Waldlichtung. Kurz nach Tagesanbruch ist, bei leichtbewölktem Himmel, die Sicht bis 300 m leidlich gut.

Entschluß: Durch den plötzlichen Ueberfall auf unsern ersten Camion erwacht in mir nur ein Gedanke, und zwar schnell handeln. Mein Camion B wird links an den Straßenrand gegen den Wald gesteuert. Die Begleitmannschaft

ist sofort abgesessen und in Deckung gegangen. Der Camion C wird mittels Handzeichen zur Verlangsamung der Fahrt aufgefordert und hat ebenfalls bei unserem Standort in Deckung zu gehen. Ich organisiere sofort einen Stoßtrupp. Den Mot.-Fahrer von C beordre ich etwa 100 m zurück in den Wald, um nachkommende Fahrzeuge rechtzeitig aufhalten zu können.

Befehle:

Ich orientiere meine Leute kurz über meinen Entschluß betr. Feuerüberfall und erteile folgende Befehle:

1. *Mp.-Schützen Wyß und Zwahlen, Schützen Vogel, Rolli, Graf bilden den Stoßtrupp, der mit mir den Feind im Wald aufstöbert und vernichtet.*
2. *Das Lmg. geht rechts der Straße bei der Waldzunge in Stellung. Allgemeine Richtung NE und die kleine Baumgruppe.*
3. *Mot.-Fahrer Renfer bleibt bei den Camions startbereit, um evtl. den Kdt. unserer Stabskp. zu orientieren.*
4. *Fahrer Gerber, Sie sorgen dafür, daß nachkommende Fahrzeuge rechtzeitig orientiert werden. Standort etwa 100 m rückwärts.*

— *Noch eine Frage?*

— *Füs. Gafner ist hier verantwortlich für die Deckung. Wenn möglich mit den Leuten des angeschossenen Wagens Verbindung aufnehmen.*

— *Wir marschieren durch den Wald und überfallen den Feind! Mir nach, marsch!*

Fw. Tanner.

Wichtig ist in dieser Situation vor allem, daß Feldweibel Tanner rasch handelt und von Anfang an richtig überlegt. Er darf sich vom Feuerüberfall auf den Camion A nicht beeindrucken lassen und muß in der richtigen Reihenfolge die notwendigen Befehle geben. Die Leute beim Camion A gehen mit dem anscheinend verwundeten Motorfahrer bereits in Deckung. Dort kann im Augenblick nicht geholfen werden; die Leute haben sich mit ihren Waffen vorderhand selbst zu helfen.

Die Camions B und C fahren sofort abseits der Straße in Deckung, was in der Mehrzahl der Lösung auch zum Ausdruck kommt. Richtig ist auch, daß aus der Besatzung des Camions B sofort ein Stoßtrupp gebildet wird, der dem Gegner dem Waldrand entlang in die Flanke fällt, während das Lmg. an der Waldecke zum Schutz des Camions A sofort gegen das Wäldchen und den Gegner am Waldrand in Stellung gebracht wird.

Vordringlich ist, daß Feldweibel Tanner daran denkt, daß nachfolgende Transporte gewarnt werden müssen und daß jedes Auffahren der Transportpakete zu vermeiden ist. Es ist daher richtig, daß ein Meldefahrer einige hundert Meter zurückgeschickt wird, um nachfolgende Fahrzeuge anzuhalten und in der Deckung des Waldes in einen Warteraum zu weisen.

Dann ist es wichtig, sofort die Stärke des Feindes festzustellen und sich darüber zu vergewissern, wie er dem ausgelösten Flankenangriff begegnet, ob und in welcher Richtung er sich zurückzieht oder ob er sich erneut am Waldrand festsetzt.

Schließe Dich dem SUOV an!

GEFECHTSTECHNIK

von Oblt. v. Dach

Das unentbehrliche Handbuch für jeden Offizier und jeden Unteroffizier

Reich illustriert

Bestellungen nimmt entgegen:
Zentralsekretariat SUOV
Zentralstraße 42, Biel

Terminkalender

1955.

8./12. Januar.
Andermatt: Freiwilliger Skipatr.-Kurs der 8. Div. mit Teilnahmeberechtigung für Wehrmänner der 4. Div.;

23. Januar.
Läufelfingen oder Langenbruck: 7. Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland;

30. Januar oder 13. Februar.
Langenbruck oder Lenk i. S.: Skipatrouillenlauf der 4. Div.;

4./6. Februar.
Grindelwald: Schweiz. Mehrkampfmeisterschaften;

6. Februar.
Engelberg: Winter-Mannschaftswettkampf 5. Division;
Sattel: Winter-Mannschaftswettkampf 6. Division;
Urnäsch: Winter-Mannschaftswettkampf 7. Division;
Dübendorf/Hinwil: Winter-Mannschaftswettkampf Fl. u. Flab.Trp.;

13. Februar.
Schwarzsee: Winter-Mannschaftswettkampf 2. Division;
Gurnigel: Winter-Mannschaftswettkampf 3. Division;
Engelberg: Winter-Mannschaftswettkampf 8. Division;
Schwyz: Winter-Mannschaftswettkampf 9. Division;
Lenk i. S.: Winter-Mannschaftswettkampf Geb.Br. 11;

20. Februar.
Diablerets: Winter-Mannschaftswettkampf Geb.Br. 10;
Disentis: Winter-Mannschaftswettkampf Geb.Br. 12;

4./6. März.
Andermatt: Winter-Armeemeisterschaften 1955 und internationale Militär-Skiwettkämpfe;

5./6. März.
Bellinzona: «Staffetta del Gesero» der OG Bellinzona;

14./15. Mai.
Dübendorf: Tag der Uem.-Trp.;